

Unser neuer Verbandsspielleiter Peter Stephan: Ein echtes Urgestein mit Haltung

Wenn man im pfälzischen Tischtennis unterwegs ist, begegnet man irgendwann unweigerlich dem Namen *Peter Stephan*. Seit 50 Jahren steht er selbst aktiv an der Platte – aktuell für den SV Mörsbach in der Bezirksliga, in früheren Jahren bis hinauf zur Oberliga. Doch das allein sagt noch wenig über seine Bedeutung für unseren Sport.

Peter ist einer, der das Ehrenamt nicht nur ernst nimmt, sondern lebt. Seit über drei Jahrzehnten leitet er die Tischtennisabteilung seines Vereins, ist seit über zehn Jahren Kassenwart und war in mehreren Vereinen zudem als Pressewart tätig. Aktuell bringt er seine Erfahrung im Finanzausschuss des PTTV ein. Auch als früherer C-Trainer und Schiedsrichter kennt er das Tischtennisgeschäft aus unterschiedlichsten Perspektiven – und immer mit beiden Beinen auf dem Boden.



Peter Stephan in Aktion. Der 62-jährige spielte früher bis hinauf in die Oberliga

Im persönlichen Gespräch mit ihm wird schnell klar: Peter ist keiner, der sich scheut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Er sagt, was er denkt, immer mit Blick auf das große Ganze. So hat er mir beispielsweise offen von den Herausforderungen des Verbandsspielleiters erzählt: Von einer oft schwierigen Vermittlerrolle, in der man es mit überzogenen Erwartungen und unrealistischen Wünschen mancher Vereine zu tun bekommt. Peter scheut sich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen. Auch *wenn* er weiß, wie komplex manche Prozesse sind.

Als Frührentner widmet er sich heute voll dem Ehrenamt. Er bezeichnet sich selbst als "Motor" seines Vereins und das mit Recht wie ich finde. Er bringt nicht nur jahrzehntelange Erfahrung, sondern auch eine klare Haltung mit: für Gerechtigkeit, Fairness und Fortschritt, ohne dabei die Realität aus den Augen zu verlieren.

Mit der Position des Verbandsspielleiters übernimmt Peter künftig noch mehr Verantwortung im PTTV. Und das auf keine Fall aus Eigennutz, sondern aus Überzeugung. Er will mitgestalten, weiterdenken und mithelfen, den Verband zukunftsfähig aufzustellen. Mit seiner Erfahrung, seiner Klarheit und seiner Bereitschaft, auch schwierige Themen anzusprechen, kann er dabei eine wichtige Rolle spielen.